

# Mit Kompass zum 60.

**ORIENTIERUNGSLAUF** Die ältesten Kreismeisterschaften locken am Ostersonntag.

VON DETLEF ANDERS

**QUEDLINBURG/BAD SUDERODE/MZ** - Laufen mit Karte und Kompass im Harz hat in der Region um Quedlinburg eine lange Tradition. Der Sportverein Wissenschaft Quedlinburg bereitet gegenwärtig bereits die 60. Auflage der traditionsreichsten Orientierungslauf-Veranstaltung in Deutschland vor.

Die Jubiläumsveranstaltung der 60. Kreismeisterschaften wird in diesem Jahr am Ostersonntag, 16. April, stattfinden, teilte der Verein mit. Allerdings werden dabei keine Ostereier versteckt, sondern sogenannte „Posten“, die mit Hilfe von Karte und Kompass gefunden werden müssen. Zur späteren Kontrolle müssen die Läufer sich an diesen Posten elektronisch registrieren.

„Als Zentralort haben wir wiederum die Waldgaststätte Felsenkeller am Ortsrand von Bad Suderode in Richtung Friedrichsbrunn gewählt“, heißt es zum diesjährigen Wettkampfbereich. Im Gegensatz zu den Vorjahren werde diesmal östlich der Straße im „Kalten Tal“ gelaufen. Das sei das Gelände der OL-Karte „Harz 2“, das die Quedlinburger erstmals im Jahr 1976 kartiert haben. In den letzten Wochen sei der Nordteil der Karte neu erstellt worden.

## Start an Anhaltinischen Saalsteinen

Zum Start müssen die Läufer allerdings erst einmal 1,4 Kilometer zum Teil sogar steil bergan marschieren. „Wir werden an den Anhaltinischen Saalsteinen starten. Hier verlief früher einmal die Grenze zwischen dem Herzogtum Anhalt und dem Königreich Preußen“, informiert der Verein mit dem Hinweis auf Salbücher, die einst so etwas wie unsere heutigen Grundbücher waren.

Die Sportler müssen fit sein. „Das Wettkampfgelände ist bergig und auf dem Hochplateau überwiegend flach. Hochwald und Dickichte wechseln einander ab. Die Beaufbarkeit ist überwiegend gut, wenn auch teilweise durch die Hanglage und steinigen Grund er-



Mit Karte und Kompass starten die Orientierungsläufer am Ostersonntag in Bad Suderode die 60. Kreismeisterschaften. Allerdings nicht im Kurpark, sondern an den Anhaltinischen Saalsteinen.

FOTO: ARCHIV/DETFLEF ANDERS

schwert. Die langen und mittleren Bahnen werden durch Stein- und Felsgebiete verlaufen“, wird die Strecke charakterisiert.

Auf der Webseite des SV Wissenschaft Quedlinburg ist auch eine sehr anschauliche 24-seitige Festschrift mit Gedanken und Erinnerungen an 60 Jahre Kreismeisterschaften von Wolfgang Krause zu finden. Dabei erinnert der Verfasser nicht nur an die sportliche Entwicklung oder an die Entwicklung der Kartenarbeit von anfänglichen Messtischblättern, die in Handarbeit verfeinert wurden, über Probleme mit Druckkontingenten und Genehmigungen der später schon farbigen OL-Karten zu DDR-Zeiten bis zu heutigen globusumspannenden Kartenprojekten wie Google Earth oder Open-Street-Map.

Krause weist anhand der Karten

auch nach, dass die Harzer Natur durch wirtschaftliche Interessen verändert wurde. Er zeigt beispielsweise, dass ein beinahe unberührter Erlensumpf, wie er für das Ramberggebiet typisch war, einer Forststraße weichen musste.

## Kampf für dauerhaften Waldzugang

Aber auch auf Probleme der Sportler macht Wolfgang Krause aufmerksam. „Für uns sind die Wälder in diesen 60 Jahren immer kleiner geworden. Genügte früher ein Telefonanruf beim Revierförster, ist das Einholen von Genehmigungen heute ein zeit- und kostenintensiver Vorgang.“ Durch gigantische Waldprivatisierungen der letzten Jahrzehnte könne wohl bald nur noch durch den landeseigenen Forst gelaufen werden, fürchtet er. „Für den dauerhaften Zugang zu

den Wäldern werden wir kämpfen müssen“, denkt der Autor.

Was 1958 mit einem Lauf nach Marschrichtungszahlen begann ist heute ein weltweit verbreiteter Leistungs- und Volkslauf. 228 Wettkämpfe haben die Quedlinburger bereits ausgerichtet. „Welcher deutsche oder internationale OL-Verein kann etwas Ähnliches von sich behaupten?“ Das sei schon bei aller Bescheidenheit ein Stück OL-Geschichte, das Quedlinburger geschrieben haben.

Weitere im OL und Mountainbike-Orientierungsfahren werden folgen. Wer sich an die Anfänge erinnern will, kann dies sogar mit einem kleinen Film über die zweite Kreismeisterschaft im Jahr 1959.

Die Ausschreibung, Festschrift und den Film gibt es auf der Vereinsseite unter [www.ramberg-ol.de](http://www.ramberg-ol.de).



## IN KÜRZE

### ORIENTIERUNGSLAUFEN

# Weltmeisterin startet in Bad Suderode



**BAD SUDERODE/MZ/DAN** - Der SV Wissenschaft Quedlinburg veranstaltet seine 60. Kreismeisterschaften am Ostersonntag in Bad Suderode. Das Wettkampfszentrum befindet sich in der Waldgaststätte Felsenkeller neben dem Sportplatz im Kalten Tal. Der Start erfolgt ab 10 Uhr an den Anhaltinischen Saalsteinen in 1,4 Kilometern Entfer-

nung. Mit dabei ist unter anderem Simone Niggli mit ihrer Familie. „Simone ist 23-fache Weltmeisterin und erfolgreichste Orientierungsläuferin aller Zeiten“, informiert der SV Wissenschaft stolz. Die Schweizer Freunde werden bei den Quedlinburgern sogar ihre Vereinsmeisterschaft austragen. Insgesamt 250 Sportler werden laut Startlisten in Bad Suderode erwartet. Die Kreismeisterschaften sind die traditionsreichste Orientierungslauf-Veranstaltung in Deutschland.

FOTO: ARCHIV/ANDERS



Weitere Informationen zur Kreismeisterschaft und zum SV Wissenschaft Quedlinburg gibt es unter [www.ramberg-ol.de](http://www.ramberg-ol.de).

## **ORIENTIERUNGSLAUFEN**

### **207 Läufer beim Jubiläum im Bad Suderöder Forst**

**BAD SUDERODE/MZ** - Bei den 60. Kreismeisterschaften im Orientierungslaufen, die der SV Wissenschaft Quedlinburg in der Region um Bad Suderode veranstaltete, mussten die Gastgeber in vielen Altersklassen der Konkurrenz den Vortritt lassen. Nur Matti Groß konnte bei den jüngsten Kindern (H10) gewinnen. Sebastian Groß wurde Dritter der vier Teilnehmer in der H40. Ein sehr gutes Ergebnis bedeutete der dritte Platz von Ronald Brachmann. In seiner Klasse H60 gab es 18 Starter. Bente Wendler erkämpfte sich bei den 16-jährigen Mädchen über 5,2 Kilometer den vierten Platz. Platz sieben gab es für Ina Conrad in der D19-Klasse. Ute Brachmann musste in der D-50-Klasse den vier Konkurrentinnen den Vortritt lassen. Insgesamt 207 Sportler waren in Bad Suderode dabei.